

1 Wahlplakate zur ersten freien Volkskammerwahl, Frühjahr 1990



Link zu Foto 1: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/598

Link zu Foto 2: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/650

Link zu Foto 3: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/543

Link zu Foto 4: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/583

A Schauen Sie sich Foto 1 bis 4 zur Volkskammerwahl am 18. März 1990 genau an. Verwenden Sie dazu auch die Vergrößerungsfunktion. Beschreiben Sie jedes Plakat in wenigen Sätzen, wobei Sie auf Plakatgestaltung, Wahlslogans und die jeweilige Partei Bezug nehmen. Erörtern Sie zudem die Aussageabsicht der jeweiligen Slogans.

B Informieren Sie sich über Hintergründe und Ausgang dieser Wahl. Nehmen Sie Text 1 zur Hilfe und den Text „Freie Volkskammerwahl“ von Annabelle Petschow unter diesem Link. Recherchieren Sie darüber hinaus im Internet. Berücksichtigen Sie dabei folgende Fragen:

- Was stellte die große Besonderheit dieser Wahl dar?
- Welches Bündnis gewann die Wahl und aus welchen Parteien setzte es sich zusammen?
- Welche politische Ausrichtung hatte das Bündnis?
- Aus welchen Gründen bekam es die Mehrheit der Stimmen?
- Wie schnitten die anderen Parteien bzw. Bündnisse ab, die auf den Fotos präsentiert werden?
- Wie lässt sich die Stimmenverteilung bei den anderen Parteien bzw. Bündnissen begründen?

Beantworten Sie diese Fragen in einem zusammenfassenden Text von etwa zwei Seiten, der die Volkskammerwahl 1990 sowie ihre Bedeutung für die Umbruchszeit 1989/90 und für die deutsche Wiedervereinigung darstellt.

1 Wahlplakate zur ersten freien Volkskammerwahl, Frühjahr 1990

C Analysieren Sie gemeinsam, welche Informationen jedes der Wahlplakate in Text und Bild enthält. Diskutieren Sie, inwieweit Wahlwerbung – sowohl damals als auch heute – die Wähler über konkrete Programme und Absichten der Parteien informiert, und erstellen Sie gemeinsam eine Liste der wichtigsten Aspekte, die ein Wahlplakat aus Ihrer Sicht als Wähler beinhalten sollte. Ergänzend können Sie einen alternativen Plakatentwurf für eine Partei der Volkskammerwahl 1990 skizzieren, der diese Liste berücksichtigt.

D Erörtern Sie, welchen Stellenwert Wahlen für eine Demokratie haben und in welcher Form sie ablaufen sollten. Nennen Sie die wichtigsten Aspekte schriftlich und stellen Sie dabei einen Zusammenhang zu den Wahlen in der DDR 1989 und 1990 her. Ziehen Sie dazu den Text „Zet- telfalten“. Die Kommunalwahl vom 7. Mai 1989‘ von Julia Weber unter diesem [Link](#) heran.

Präsentation:

Stellen Sie Ihre Arbeits- und Diskussi- onsergebnisse dem Kurs in einer kurzen Präsentation vor.

Zusatzaufgabe:

Schauen Sie sich weitere Fotos im Internet- Archiv www.wir-waren-so-frei.de unter der Rubrik „Themen“ zur „Volkskammerwahl am 18. März 1990“ an, die die Atmosphäre während dieser Wahl vermitteln. Vergleichen Sie diese mit der Atmosphäre gegenwärtiger Wahlen, die Sie erlebt haben – gibt es Unter- schiede und Gemeinsamkeiten?

1 Wahlplakate zur ersten freien Volkskammerwahl, Frühjahr 1990

Foto 1



Link zum Foto: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/598

Foto: Bündnis 90-Plakate
1. Januar bis 31. März 1990
Berlin und Umgebung
Urheber: Ralf Skiba

1 Wahlplakate zur ersten freien Volkskammerwahl, Frühjahr 1990

Foto 2



Link zum Foto: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/650

Foto: Bündnis 90- und SPD-Plakate
1. Januar bis 31. März 1990
Berlin und Umgebung
Urheber: Ralf Skiba

1 Wahlplakate zur ersten freien Volkskammerwahl, Frühjahr 1990

Foto 3



Link zum Foto: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/543

Foto: CDU-Plakate „Wir Deutschen“

1. Januar bis 31. März 1990

Berlin und Umgebung

Urheber: Ralf Skiba

1 Wahlplakate zur ersten freien Volkskammerwahl, Frühjahr 1990

Foto 4



Link zum Foto: http://www.wir-waren-so-frei.de/index.php/Detail/Object/Show/object_id/583

Foto: PDS-Plakat „Einig Vaterland“

1. Januar bis 31. März 1990

Berlin und Umgebung

Urheber: Ralf Skiba

1 Wahlplakate zur ersten freien Volkskammerwahl, Frühjahr 1990

Text 1

18. März 1990: Erste freie Volkskammerwahl

Vor 20 Jahren durften die Menschen in der DDR zum ersten Mal die Abgeordneten der Volkskammer frei wählen. Der Tag markierte das Ende der SED-Herrschaft und war ein wichtiger Schritt zur Wiedervereinigung.

Die insgesamt 12,4 Millionen wahlberechtigten Bürger in der DDR konnten sich am 18. März 1990 zwischen 19 Parteien und fünf Listenverbindungen entscheiden. Die Wahlbeteiligung lag bei der ersten und zugleich letzten freien Volkskammerwahl bei 93,4 Prozent. Entgegen aller Vorhersagen votierten 48 Prozent der Wähler für die „Allianz für Deutschland“, bestehend aus der Ost-CDU, dem Demokratischen Aufbruch (DA) und der Deutschen Sozialen Union (DSU). Das Wahlbündnis war am 5. Februar gegründet worden und unter dem Motto „Freiheit und Wohlstand – Nie wieder Sozialismus“ zur Wahl angetreten.

In Umfragen hatte die SPD vorne gelegen. Sie wurde zweitstärkste Kraft mit 21,9 Prozent der Stimmen. Die zur PDS umbenannte SED übernahm mit 16,4 Prozent die Rolle der größten Oppositionspartei. Der „Bund Freier Demokraten“, das liberale Wahlbündnis der drei Parteien Deutsche Forumspartei (DFP), Liberal-Demokratische Partei Deutschlands (LDP) und Freie

Demokratische Partei (F.D.P) erhielt 5,3 Prozent der Stimmen. „Neues Forum“, „Demokratie Jetzt“ und die „Initiative Frieden und Menschenrechte“ hatten sich noch im Februar zum „Bündnis 90“ zusammengeschlossen. Es kam auf 2,9 Prozent der abgegebenen Stimmen. Insgesamt zogen 12 Listen in die Volkskammer ein. [...]

Bis dato hatte die SED als Staatspartei das Machtmonopol innegehabt. Daneben bestanden die so genannten Blockparteien CDU, LDPD, Bauernpartei und NDPD, deren Existenz politischen Pluralismus und ein Mehrparteiensystem simulieren sollte. [...]

Wahlentscheidend war die Haltung der Parteien zur Deutschen Einheit. Ab dem Frühjahr 1990 drehte sich die öffentliche Debatte nicht mehr um das „ob“, sondern nur noch um das „wie“, und um die Frage, „wie schnell“ die Deutsche Einheit realisiert werden sollte. Die „Allianz für Deutschland“ hatte sich eindeutig für eine schnelle Wiedervereinigung ausgesprochen. Die SPD und die aus den Bürgerrechtsbewegungen entstandenen Parteien und Listen traten für eine Vereinigung nach einer Übergangszeit ein und die PDS forderte einen Staatenbund. Das Votum der Wähler für die „Allianz“ war somit ein klares Votum für eine schnelle deutsche Einheit. [...]

Quelle: Auszug aus: 18. März 1990: Erste freie Volkskammerwahl, in: Bundeszentrale für politische Bildung (bbp), Hintergrund aktuell, 2010, www.bpb.de, Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0

Link zum Text: <http://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/69143/erste-freie-volkskammerwahl-17-03-2010>